



Vertrauen fassen

Das Projekt, das Schulpfarrerin und Schulseelsorgerin Andrea Kühn-Müllender den Schülern der ARS anbietet, nennt sich etwas sperrig „Reflexionstage“, meint aber gar nicht sperrig, dass das Miteinander mit Pferden erlernt wird. Und weiter, dass dieses Gelernte in die menschliche Kommunikation und Wahrnehmung einfließt. Vom 9. bis zum 11. Juli waren 17 Mädchen und ein Junge in der Rhön, um mithilfe von Tieren dieses ganzheitliche Lernen zu erfahren. Auf dem alternativen Pferdehof ArhönA wird das sogenannte „natural horsemanship“ weitergegeben. Dabei wird die Tatsache berücksichtigt, dass der Mensch, der ein Raubtier und Fleischfresser ist, dem Pferd, das ein Fluchttier und Grasfresser ist, als ein ge-

fährlicher Feind erscheint. Diesem vom Instinkt geleiteten Gefühl wird mit Vertrauensübungen begegnet, die dem Pferd signalisieren, dass Menschen seine Freundschaft, seine Partnerschaft anstreben. Dazu wird die von den Pferden praktizierte Körpersprache, die aus Streicheln, Schubsen und Vertreiben besteht, erlernt und benutzt. Unter anderem wurden „Freundlichkeitsspiele“ (unser Foto) erlernt. Hier erfährt das Pferd von Alina und Saskia, dass es nichts zu befürchten hat und den Menschen vertrauen kann. Fazit der Schulseelsorgerin: „Wie in jedem Jahr kamen wir mit einer Schar zufriedener Schüler zurück, die viel über Pferde und sich selbst gelernt haben.“

Foto: privat